

Erich Kästner lässt grüßen

Es sind nur noch sieben Tage bis zu Pauls vierzehntem Geburtstag, aber schon vorher erfährt er die Überraschung seines Lebens. Statt sich mit Partyvorbereitungen das Leben schwer zu machen, beschließen Mama und Papa Müller, sich vom Sohnmann zu trennen. Eine Weltreise haben sie geplant, während Paul sich daheim selbst um sein tägliches Wohl kümmern soll - eine erzieherische Maßnahme, die das verwöhnte Einzelkind zurück auf den Boden der Tatsachen holen soll. Der (noch) 13-jährige findet das Verhalten seiner Erzeuger dagegen ziemlich egoistisch. Und doch bleibt ihm keine andere Wahl, als in den sauren Apfel zu beißen und sich fortan allein durch das Leben zu schlagen.

Zeit zum Eingewöhnen in die neue Situation bleibt dem armen Waisenjungen in spe allerdings nicht, denn kaum haben seine Eltern Paul den Rücken zugedreht, platzen ein unerzogener Hund und ein ebenso ungestümes Mädchen in sein Leben. Wenn stimmt, was sie erzählt, ist Paula seine verlorene Zwillingschwester, die ausgezogen ist, um ihre leibliche Familie kennenzulernen. Und sie offenbart ihrem Bruder ein großes Geheimnis: In Wahrheit sind sie nicht Zwillinge, sondern Drillinge, die kurz nach der Geburt getrennt wurden. Wie sich nämlich herausstellt, hatten die Müllers damals nicht annähernd genug Geld, um drei hungrige Mütter zu stopfen. Das Los entschied, dass Paul bei den Müllers bleibt, während die Mädchen zur Adoption freigegeben wurden. Nun ist es Zeit für die große Familienzusammenführung.

Kaum ist der erste Schock überwunden, geht es auf große Fahrt, denn die Dritte im Bunde muss gefunden werden. Wenn die Geschwister endlich wieder zusammen sind, kann sie niemand mehr aufhalten. Und so ein Leben in Freiheit, ohne Bevormundung und Vorhaltungen, hat durchaus seine Vorteile. Aber auch Entbehrungen müssen in Kauf genommen werden, denn Geld für Essen ist ebenso rar wie eine starke Schulter zum Anlehnen. Aber zum Glück ist da noch Tante Elke, die die ganze Wahrheit kennt, und Technikfreak Bruno Hochschmidt, der mit seinen flinken Fingern auf der Computertastatur so manche Unwegsamkeit zu ebenen weiß. Doch wie lange noch?

Ein Kinderbuch mit dem Charme eines Erich-Kästner-Klassikers und trotzdem mit der Frische unserer heutigen Zeit - so lässt sich Burkhard Spinnens "Müller hoch Drei" wohl am besten beschreiben. Mit viel Rasanz, Humor und herrlich schrill entspinnt der deutsche Autor eine originelle Komödie, die sich als perfekte Lektüre für die ganze Familie erweist. Damit wird dem Leser ein Roman mit Potential zum modernen Klassiker vorgelegt, der trotz seines vordergründigen Witzes stille Momente in sich birgt und so für Unterhaltung erster Güte sorgt. "Müller hoch Drei" beweist es: Kinderliteratur ist keineswegs nur etwas für die junge Generation. Auch Erwachsene werden an diesem Buch ihre helle Freude haben, denn Spinnen garantiert glückliche Leser.

Susann Fleischer 17.01.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)